

Quelle

Datum

Die Weltlage als Auslöser?

Verfassungsschützer Lochte
zum Attentat

BAR Von Josef Jorté

Der Chef des Hamburger Verfassungsschutzes, Christian Lochte, sieht in der gewandelten Weltlage einen entscheidenden Auslöser für den Mord an Alfred Herrhausen. Die RAF betrachte den „real-existierenden Sozialismus“ zwar als eine Perversion, aber sie bedauere doch dessen Niedergang, weil damit automatisch eine Stärkung des kapitalistischen Imperialismus verbunden sei. Um dagegen anzugehen, vermutet Lochte, habe sich die RAF „aufgefördert gefühlt, jetzt etwas zu tun“. Ein anderer Auslöser sei das Kassiber des verurteilten Terroristen Helmut Pohl gewesen. Der Verfassungsschutz habe ihn als Aufforderung an den „härten Kern“ interpretiert, nach der Phase des Hungerstreiks mit „militärischen Mitteln“ weiterzuarbeiten.

Lochte wolle nicht darüber spekulieren, ob die zuständigen Behörden die Gefahr richtig eingestuft hätten. Er würde es auf jeden Fall ablehnen, „gleich eine Diskussion darüber anzufachen.“ Entscheidend für ihn sei: „Kein demokratischer Rechtsstaat kann einen heimtückischen Mord durch eine kleine Gruppe von gewalttätigen Sektierern verhindern.“ Außerdem sei der Mord an Herrhausen keinesfalls eine ernstzunehmende „Herausforderung“ an den Staat. 6